

MASTERARBEIT:

VALUE CO-CREATION IN A SERVICE SYSTEM FOR OPEN INNOVATION

Was hast du in deiner Masterarbeit gemacht?

Im Rahmen des Masters in Management an der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg habe ich in meiner Masterarbeit die Wertschöpfung in sogenannten Service Systemen analysiert und hierzu eine Fallstudie über das offene Innovationslabor JOSEPHS® durchgeführt. Service Systeme im Sinne meiner Arbeit sind ein Zusammenschluss von verschiedenen Parteien, welche unterschiedliche Ressourcen zur gemeinsamen Wertschöpfung in die entstehende Gemeinschaft einbringen. Um das Service System JOSEPHS® zu untersuchen, habe ich zunächst, basierend auf existierender Literatur, die typischerweise beteiligten Parteien sowie bekannte Wertschöpfungskonstellationen in Service Systemen identifiziert. Im Anschluss daran habe ich Interviews mit allen für die Wertschöpfung relevanten Akteuren des JOSEPHS® geführt und diese in Bezug auf ihre wertschaffenden Aktivitäten ausgewertet. Ziel war es, die an der Wertschöpfung im JOSEPHS® beteiligten Parteien zu identifizieren, deren Vernetzung zum Zwecke der Wertschöpfung aufzudecken und die entstehenden Mehrwerte aufzuzeigen.



Stefan Genennig
Management

Warum hast du dir genau dieses Thema ausgesucht?

Das Thema hat mich angesprochen, da von Anfang an ein starker Praxisbezug vorherbestimmt war. Die Ausrichtung der Masterarbeit sah von Beginn an vor, zahlreiche Interviews und Kundengesprächen durchzuführen. Hieraus erhoffte ich mir einen guten Einblick in das gesamte Service System sowie spannende Gespräche mit Unternehmensvertretern und Forschern, was sich im Verlauf der Arbeit auch bestätigt hat. Zusätzlich war ich von dem Forschungsprojekt JOSEPHS® sehr angetan. Besonders, dass die Forschung hier nicht nur theoretisch betrieben, sondern auch physisch greifbar und anschaulich wird, war für mich ein Grund, im Kleinen daran mitzuwirken. Als Masterand der Wirtschaftswissenschaften bekommt man nur selten die Möglichkeit, seine Forschung im Kontext einer radikalen Weltneuheit zu betreiben. Das JOSEPHS® ist so eine und zusätzlich auch für jeden erfahrbar. Gerade diese Anschaulichkeit und der Mix aus Theorie und Praxis waren für mich das Spannende an der Thematik JOSEPHS® und an der Forschungsfrage meiner Masterarbeit.

Was hast du herausgefunden, was du dem JOSEPHS® mitgeben kannst?

Die entscheidende Erkenntnis meiner Arbeit war, dass alle beteiligten Parteien des JOSEPHS® miteinander interagieren, um Wert

zu schaffen und alle Akteure hieraus sowohl allgemeine als auch spezifische Mehrwerte für sich generieren. Somit konnte das JOSEPHS® in die Theorie der Service Systeme eingebettet werden. Die intensivere Untersuchung zeigte diverse Konstellationen zwischen den einzelnen Partnern der Wertschöpfung auf. Besonders interessant waren hierbei die Erkenntnisse über spezifische Mehrwerte der Besucher.

Das JOSEPHS® Team erlangte so mehr Wissen über die Beweggründe hinter der Bereitschaft der Besucher, sich in dem offenen Innovationslabor einzubringen. Dieses Wissen kann dazu genutzt werden, zukünftige Aktivitäten noch besser auf diese Anforderungen abzustimmen. Aber auch die Auswertung der Unternehmensinterviews brachte aufschlussreiche Ergebnisse. Hier konnte aufgezeigt werden, dass das Engagement im JOSEPHS® Mehrwerte für das Unternehmen, aber auch für die Besucher und andere Parteien liefert. Zusammenfassend hat sich gezeigt, dass die grundsätzliche Idee, die ursprünglich hinter dem Forschungsprojekt JOSEPHS® stand, in die Praxis transportiert wurde und vielseitig Mehrwert für alle beteiligten Parteien schafft.

JOSEPHS® - Das offene Innovationslabor
Karl-Grillenberger-Straße 3, 90402 Nürnberg
Telefon 0911/27436520
www.josephs-innovation.com

Ein Projekt von



unterstützt durch



gefördert durch



Bayerisches Staatsministerium für
Wirtschaft und Medien, Energie
und Technologie